

Nachkommen des Cornet Obolensky triumphieren Spitzen Ergebnis bei Westfalens Online-Auktion für springbetonte Fohlen

Münster: Groß war das Interesse der internationalen Kundschaft an den Westfälischen Fohlen mit springbetontem Pedigree. Besonders begehrt war das Blut des Cornet Obolensky. 53.000 Euro ließen sich Kunden einen Sohn des Schimmelhengstes kosten. Insgesamt wechselten 29 Fohlen zu einem Durchschnittspreis von 10.974 Euro den Besitzer.

Wieder einmal zeigte sich die große Beliebtheit des Star-Vererbers Cornet Obolensky bei den Kunden des Westfälischen Pferdestammbuchs. Von den 33 angebotenen springbetonten Fohlen führen viele das Blut des Stempelhengstes in den ersten Generationen. Das beliebteste Hengstfohlen am heutigen Abend war ein direkter Sohn des vererbungsstarken Schimmels. Mit der Kopfnummer 1 und dem Namen Cornet's Creation präsentierte sich ein Hengstanwärter mit vielversprechender Zukunft. Mutter, St.Pr.St. Deja-vu v. Diarado, brachte bereits top Auktionsfohlen und die international erfolgreiche Kannan-Tochter Kir Royal. Geboren auf dem Sudheimer Hof steht dieser schwarzbraune Hengst seinen Geschwistern in nichts nach. Ausgestattet mit moderner Typausprägung und enormer Bewegungsentfaltung weckte er das Interesse der Kundschaft. Zwölf Parteien kämpften im über 30-minütigen BidUp um den Zuschlag. Für 53.000 Euro fiel der virtuelle Hammer letztendlich zugunsten von Stammkunden aus Hamburg. 28.000 Euro war diesen auch der Origi D'O-Sohn Obolensky wert. Er stammt ebenfalls vom Sudheimer Hof und wurde aus der international erfolgreichen Leistungsstute Cornelly v. Cornet Obolensky gezogen. Dieser Hengstanwärter begeistert nicht nur durch seine auffallende, sportliche Erscheinung, sondern auch mit seiner starken Bewegungsmechanik. Die Mutter Cornelly feierte internationale Erfolge unter dem Sattel von Marco Kutscher/GER und Christopher Kläser/GER.

Um das beliebteste Stutfohlen dieser Kollektion lieferten sich Kunden aus Ungarn und Großbritannien ein langes Bietduell. Den längsten Atem hatten am Ende die Kunden aus Ungarn. Claire S v. Conthargos (Z.: Christin Stoll, Büren) wechselte für 15.500 Euro den Besitzer. Ihre Mutter ist die bis 1,40 m Springen erfolgreiche Contendro-Tochter Caprice. Ins ferne Japan geht die Reise für Celiné. Das Stutfohlen war Kunden aus Ostasien 14.500 Euro wert. Die Braune (Z.: Bernd Kröger, Dinklage) ist eine Tochter der Verb.Pr.St. California v. Casall, die bereits auf den vergangenen Turnierauktionen beim Turnier der Sieger 2019 und dem Chiemsee Pferdefestival 2018 die Auktionsspitzen stellte. Vater des Stutfohlens ist kein geringerer als der Cornet Obolensky-Sohn Comme il faut NRW, der sowohl sportlich als auch züchterisch mittlerweile selbst unvergessen bleiben wird.

Von den 33 zur Auktion angebotenen Fohlen wechselten am heutigen Abend 29 den Besitzer. Mit einem Durchschnittspreis von 10.974 Euro erzielten diese einen Umsatz von 318.250 Euro. Ein Drittel der verkauften Fohlen knackten die 10.000 Euro-Marke. 14 der verkauften Hoffnungsträger für den Springparcours werden zukünftig Westfalen im Ausland repräsentieren. Jeweils vier Mal erhielten Kunden aus Ungarn bzw. den Niederlanden den Zuschlag.

Bereits in zwei Wochen heißt es beim Westfälischen Pferdestammbuch wieder „Zum Ersten, zum Zweiten und zum Dritten“. Vom 27. bis 31. Mai können Gebote auf die nächste Auswahl der jüngsten Westfalen abgegeben werden. In einer gemischten Auktion stehen dann online 33 Nachwuchshoffnungen für Dressurviereck und Springparcours bereit. Die Kollektion steht mit vollständigen Pedigreeinformationen, Fotos und Videos ab dem 24. Mai unter onlineauction.westfalenpferde.de zur Ansicht bereit.

Das beigefügte Foto kann im Zusammenhang mit der PM honorarfrei verwendet werden.

(Bildnachweis: Reckimedia)

BU: Cornets Creation v. Cornet Obolensky/Diarado wechselte für 53.000 Euro den Besitzer.